Weise hat er hier eine hirnpathologische Psychiatrie zu begründen versucht. Ein Lebenswerk, wie es wenige ärztliche Forscher auf-

Carl Wernicke.

gebaut haben, hat einen jähen Abschluß gefunden; der Banmeister ist dahingegangen, aber der Ban wird bleiben.

Th. Ziehen (Berlin).

Carl Wernicke †.

In der Pfingstwoche ist einer der größten Neurologen und Psychiater durch einen furchtbaren Unfall jählings dahingerafft worden. Carl Wernicke wurde am 15. Mai 1848 zu Tarnowitz geboren. Er studierte in Breslau Medizin. Nach einer kurzen Assistentenzeit bei Neumann in Breslau und Westphal in Berlin privatisierte er lange Zeit in Berlin, bis er im Jahre 1890 als Ordinarius nach Breslau berufen wurde. Seit Ostern 1904 wirkte er in gleicher Stellung in Halle a. S. Seine Hauptwerke sind: „Die Gehirnkrankheiten (1881—1883), Der aphasische Symptomenkomplex (1874), und sein Lehrbuch der Psychiatrie (1894—1900)“. In der Vorbereitung der zweiten Auflage des letzteren Werks raffte ihn der Tod dahin. Wernicke ist in vielen Beziehungen mit Meynert, Flechsig und Gudden der Schöpfer der modernen Hirnanatomie. Durch die Entdeckung der sensorischen Aphasie und durch seine Theorie des Sprachprozesses ist er der Hauptbegründer der Aphasielehre geworden. Die hemianopische Pupillenreaktion und die Polioencephalitis haemorrhagica superior sind zuerst von ihm beschrieben worden. Die Lehre von der Hemiplegie ist erst von ihm semiologisch ausgebaut worden. In seinem psychiatrischen Hauptwerk hat er eine unendliche Summe feiner Beobachtungen und anregender Gedanken niedergelegt, einen Schatz, dessen völlige Hebung noch Jahrzehnte beanspruchen wird. In weitvorausgreifender